

Antrag 79/II/2024**FA II - EU-Angelegenheiten****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Votum erfolgt am 19.11.2024****Sicherheitspaket ohne Abschottung – Europäische Solidarität statt Grenzkontrollen****1 Für einen starken Schengen-Raum und gegen nationale
2 Alleingänge**

3

4 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder der Bun-
5 desregierung und des Bundestages dazu auf, sich dafür
6 einzusetzen, dass die im Zusammenhang mit dem „Si-
7 cherheitspaket“ beschlossenen Grenzkontrollen an den
8 deutschen EU-Binnengrenzen zurückgenommen werden.

9

10

11 Begründung

12 Die Wiedereinführung von Grenzkontrollen untergräbt
13 die Errungenschaften des Schengen-Raums, der für offene
14 Grenzen, freien Personenverkehr und eine engere europäi-
15 sche Zusammenarbeit steht. Dies würde nicht nur die Mo-
16 bilität von Menschen und den wirtschaftlichen Austausch
17 behindern, sondern auch ein Zeichen in Richtung Nationa-
18 lismus und Abschottung setzen. Grenzkontrollen schwä-
19 chen das Vertrauen in die europäische Integration und ge-
20 fährden den europäischen Zusammenhalt.

21

22 Zudem sind Grenzkontrollen eine ineffektive Scheinlö-
23 sung. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hat sich gegen
24 stationäre Grenzkontrollen zur Bekämpfung illegaler Mi-
25 gration ausgesprochen und diese als “nicht effektiv”, aber
26 “sehr personalintensiv” und “dauerhafte Belastung” be-
27 zeichnet (25.09.2023, Rheinische Post). Auch die Erfah-
28 rungen mit den neu eingeführten stationären Grenzkon-
29 trollen zeigen, dass sie wenig zur Bekämpfung von Kri-
30 minalität oder Terrorismus beitragen und nach Ansicht
31 der GdP bisher kaum zur Begrenzung irregulärer Migra-
32 tion beigetragen haben. Notwendig ist stattdessen ei-
33 ne engere grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Si-
34 cherheitsbehörden und ein Ausbau des Informationsaus-
35 tauschs, um terroristische Bedrohungen und kriminelle
36 Netzwerke effizient zu bekämpfen. Grenzkontrollen sind
37 dagegen symbolisch kontraproduktiv und praktisch inef-
38 fektiv.

39

40 Darüber hinaus tragen verstärkte Grenzkontrollen zur Dis-
41 kriminierung von Geflüchteten bei, die häufig auf der
42 Flucht vor Krieg, Verfolgung und humanitären Krisen sind.
43 Sie erschweren den Zugang zu Schutz und widerspre-
44 chen den humanitären Verpflichtungen Deutschlands. Be-
45 sonders betroffen sind Menschen aus nicht-europäischen
46 Ländern, die häufig Opfer von Rassismus und Vorurteilen
47 werden.

48

49 Die Wiedereinführung von Grenzkontrollen unterstützt
50 zudem populistische Erzählungen, die Migrant*innen und
51 Geflüchtete pauschal als Bedrohung darstellen. Dies
52 schürt Ängste und spaltet die Gesellschaft, anstatt solida-
53 rische und humane Lösungen für die Herausforderungen
54 der Migration zu fördern.

55

56 Als Sozialdemokrat*innen müssen wir uns klar gegen sol-
57 che Maßnahmen positionieren. Statt auf nationale Ab-
58 schottung zu setzen, brauchen wir eine europäische Zu-
59 sammenarbeit, die sowohl Sicherheit gewährleistet als
60 auch den humanitären Verpflichtungen nachkommt.